

AKTION HOFFNUNG VERNETZT

Gewählt: Vorstand FairWertung



Anton Vaas, Vorstand der Aktion Hoffnung, wurde Anfang Dezember 2023 zum ersten Vorsitzenden des Dachverbands FairWertung gewählt. Im Verband sind gemeinnützige Sammelorganisationen zusammengeschlossen, die sich auf gemeinsame Standards bei der Sammlung und Verwertung von gebrauchter Kleidung verständigt haben.

Mehr Informationen: www.fairwertung.de

Beispielhaft: Modehaus May

Im Modehaus May in Waldshut kann gebrauchte Kleidung vor Ort repariert oder der Aktion Hoffnung gespendet werden. Zudem gibt es Informationen zu den Wirkungen unseres Kleiderkonsums. Das Modehaus setzt sich damit erfolgreich für Wiederverwertung ein.

Engagiert: Flüchtlingsrat Ulm

Insgesamt vier Transporte des Flüchtlingsrats Ulm konnten unter anderem von der Aktion Hoffnung zusammengestellte Kleidung für Geflüchtete nach Lesbos liefern. 120 Hijabs wurden vorab von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin (siehe Titelmotiv) aus gespendeten Balenstoffen geschnitten. Zahlreiche Firmen spendeten Kleidungsstücke oder Schuhe, ebenso der Zwillingbasar Ingoldingen. Wie immer war das ehrenamtliche Engagement beispielhaft und bestärkte die erfolgreiche Partnerschaft zwischen Flüchtlingsrat und Aktion Hoffnung.

ÜBER DIE AKTION HOFFNUNG

Was macht die Aktion Hoffnung?

Die Aktion Hoffnung ist eine kirchliche Hilfsorganisation. Seit mehr als 50 Jahren unterstützt sie Partnerschaftsprojekte und Bildungsvorhaben in aller Welt. Zur Finanzierung der Arbeit sammelt die Aktion Hoffnung gebrauchte Textilien und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband FairWertung geltenden Kriterien. Die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart betreibt unter der Marke SECONTIQUE vier Second-Hand-Boutiquen in Aalen, Nürtingen, Stuttgart und Ulm in eigener Verantwortung, um weitere Erlöse für nachhaltige Sozialprojekte zu generieren. Eine weitere SECONTIQUE in Albstadt wird mittlerweile von der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau betrieben.

Mitgliedsverbände

In der Aktion Hoffnung sind insgesamt neun katholische Organisationen und Verbände aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie ein Verband aus der Erzdiözese Freiburg zusammengeschlossen. Sie alle bearbeiten auch entwicklungspolitische Themen.

DIE AKTION HOFFNUNG IN ZAHLEN

Containersammlungen

Ende 2023 standen in unserem Sammelgebiet 1.314 Container. Pro Container erreichten wir im Jahr 2023 eine durchschnittliche Sammelmenge von 358 kg gespendeter Kleidung und Schuhe pro Monat, was eine leichte Steigerung bedeutet. Damit konnten wir insgesamt 5.648 Tonnen sammeln.

Straßen- und Punktsammlungen

Wir konnten im Jahr 2023 neun Sammlungen auf Dekanatsebene durchführen. Dabei wurden - auch dank großer ehrenamtlicher Hilfe - insgesamt fast 247 Tonnen gesammelt.

Zusammengezhlt

In unseren Straßen- und Containersammlungen wurden 2023 insgesamt 5.895 Tonnen Textilien und Schuhe gespendet. Mit den Erlösen aus den Sammlungen, den Second-Hand-Boutiquen und den Outlets konnte die Aktion Hoffnung insgesamt 350.000 Euro für nachhaltige Sozialprojekte ihrer Mitgliedsverbände, von Kirchengemeinden und Partnern zur Verfügung stellen.

ZAHLEN – KURZ UND KNAPP

Anzahl der Container Ende 2023 | **1.314**
Gesamtsammelmenge 2023 | **5.895 Tonnen**
Mittel für Projekte 2023 | **Knapp 350.000 Euro**

Kontakt

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart
Fon: 0711 9791-4520
Fax: 0711 9791-4529
Mail: info@aktion-hoffnung.org

Weitere Informationen und Ihre Ansprechpersonen finden Sie unter:
www.aktion-hoffnung.org
www.secontique.de

Impressum

Bildquellen: Titelseite: Conny Branz, Motiv: Doris Gresser; Innenseite links: Ingo Rack, Aktion Hoffnung, Jochen Mack, Kinderhaus Regenbogen Kißlegg; Innenseite rechts: AEI Arab Educational Institute Bethlehem, Caritas Ost-Württemberg, Michael Kiiza, Claudia Klatt; Rückseite: FairWertung.



AKTION HOFFNUNG ROTTENBURG-STUTTGART E.V. JAHRESBERICHT 2023

2023 – MUTMACHENDE MOMENTE



Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der einen Seite bleibt 2023 als Krisenjahr in Erinnerung: Kriege und Konflikte, klimatische und politische Extreme, Inflation und soziale Ungleichheiten.

Auf der anderen Seite haben wir in der Aktion Hoffnung eine Fülle an mutmachenden und hoffnungsstiftenden Momenten erlebt. Ich denke an die Begegnungen mit unseren Projektpartner:innen in der Ukraine, die sich mehr denn je für die Unterstützung der notleidenden Bevölkerung einsetzen. Ich denke an Initiativen von Menschen in unserer Diözese, die sich abseits der Öffentlichkeit für eine würdige Versorgung von Geflüchteten in Griechenland engagieren. Und ich denke an die haupt- und ehrenamtlich Engagierten innerhalb unserer Organisation, die unsere Partner:innen und die Initiativen aus Überzeugung unterstützen.

Für diese Momente und Begegnungen bin ich dankbar. Ich freue mich, dass die Aktion Hoffnung in 2023 in der Lage war, zu unterstützen, durch finanzielle Mittel oder durch direkte Hilfe in Form von Sachmitteln. Und diese Unterstützungsleistung ist möglich, weil wir an vielen inner- und außerkirchlichen Stellen auf Ihr Wohlwollen getroffen sind. Das stärkt uns in der Aktion Hoffnung für unsere Arbeit und unser Engagement. Dafür meinen herzlichsten Dank.

AMM

Ihr Anton Vaas, Vorstand



SECONTIQUE Nürtingen eröffnet

Mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Johannes Fridrich und einer Segnung durch Dekan Paul Magino wurde im Juli 2023 die SECONTIQUE Nürtingen eröffnet. Oberbürgermeister Fridrich betonte, dass die SECONTIQUE zur weiteren Belebung der Nürtinger Innenstadt beiträgt und das Profil Nürtingens als nachhaltige Stadt schärft. Dekan Magino hob hervor, dass die Gesellschaft stabiler werde, wenn diejenigen, die viel besitzen, etwas abgeben. Dies wird in der neuen Second-Hand-Boutique verwirklicht.

AUGENBLICKE 2023



Hilfsgütertransporte in die Ukraine

Von April bis November 2023 wurden drei Mal Hilfsgüter in die Westukraine gefahren. Den Partnern vor Ort (Caritas Drohobych und Diözese Sambir-Drohobych) konnten Lebensmittel und Medikamente, Hygieneartikel und Schuhe, Rollstühle und Kleidung überreicht werden. Die Aktion Hoffnung signalisiert damit, dass sie die Menschen in der Ukraine nicht vergisst, auch wenn der Krieg hierzulande aus dem Bewusstsein zu verschwinden droht. Für dieses Signal sind insbesondere die Partnerorganisationen sehr dankbar.

Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung.



Aktion „Mantel teilen. Heute!“

Rund 300 Pakete aus über 60 Kindertagesstätten, von Einzelpersonen und Familien gingen im Rahmen der Aktion „Mantel teilen. Heute!“ ein. Die Kindergartengruppen beschäftigten sich mit der Geschichte des Sankt Martin und ahmten das Vorbild des Heiligen nach. Sie teilten selbst Kleidung und spendeten sie. Mit so einer großen Resonanz hatte die Aktion Hoffnung nicht gerechnet und die Verantwortlichen freuten sich, wie sich die Kinder vom Gedanken der weltweiten Solidarität anstecken ließen. Mittlerweile steht die sortierte Kleidung im Soforthilfslager der Aktion Hoffnung für Hilfsgütertransporte zur Verfügung, ein Teil wurde in ein Flüchtlingsprojekt nach Thessaloniki gebracht.

2023 – BEISPIELE VON FÖRDERUNGEN UND ENGAGEMENT



Summer-School für junge Palästinenser:innen

Die Schwerpunkte der Workshops der Summer-School des Arab Educational Institute (AEI) in Bethlehem lagen auf einem ganzheitlichen, ökologischen Ansatz, inspiriert von der Enzyklika „Laudato Si“ des Papstes und einem Zitat von Mahmud Darwish: „In diesem Land gibt es etwas, das sich lohnt, dafür zu leben“. Die Workshops vermittelten den verschiedenen Altersgruppen wirksam die Grundsätze der integralen Ökologie und das Umweltbewusstsein. Und sie förderten die kulturelle Wertschätzung und das interreligiöse Verständnis der Teilnehmenden. Die christlich-muslimischen Beziehungen standen während der Sommerschule im Vordergrund und förderten eine heitere, friedliche Atmosphäre und den sozialen Zusammenhalt. Das AEI ist Mitglied von Pax Christi International.



Ferien ohne Krieg

47 Kinder und Jugendliche aus Lwiw in der Ukraine besuchten eine Ferienfreizeit der Caritas Ost-Württemberg. Die ukrainischen Kinder und Jugendlichen erhielten in einem sicheren Umfeld die Möglichkeit, Abstand zu der anhaltenden Krisen- und Kriegssituation zu gewinnen. Ausflüge ins Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart oder den Kletterwald „Skypark“ in Wetzgau gaben die Möglichkeit, die Sorgen in den Hintergrund treten zu lassen und für zwei Wochen dem Kind- oder Jugendliche:r-Sein mehr Raum zugeben. Die Veranstaltenden hofften, so auch die Resilienz der Kinder zu stärken. Betreut wurden die jungen Menschen vor allem von den Nonnen der Kongregation der Schwestern der Heiligen Familie, einem Kloster aus der Stadt Sambir.



Jugendgruppenaufbau in Uganda

Das Youth Desk der Catholic Worker Movement Uganda (YCWM) veranstaltete im Rahmen ihrer Bildungskampagne in zwölf Diözesen 3-tägige Seminare zu Jugendthemen, u.a. Psychologie der Jugendlichen, Jugendleiter:innen-Rolle, Leitungsmethoden und Grundsätzen der Organisation. Die Teilnehmenden zeigten großes Interesse, viele erlebten ihr erstes YCWM-Seminar. Geplant wurden die Stabilisierung und der weitere Aufbau von Gruppen. In Folge sollen nun mehr einkommensschaffende Projekte durchgeführt werden. Diese bilden die Jugendlichen besonders in landwirtschaftlichen Fertigkeiten und Projektmanagement aus. Die meisten Kirchengemeinden sind bereit, den Jugendlichen dafür Land zur Verfügung zu stellen. Auch die Diözesanvorstände nahmen teil und unterstützten die geplanten Aktivitäten. Das Projekt wurde begleitet von der Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Rottenburg-Stuttgart.



Fairer Markt und faire Kochshow

Mit „Bee fair - der faire Markt“ und „Bee Xond - die faire Kochshow“ realisierte die Katholische Erwachsenenbildung Bildungswerk Kreis Reutlingen e.V. zwei Bildungsformate zu fairem und nachhaltigem Handel(n). Sowohl der Markt zur regionalen, nachhaltigen und fair gehandelten Honigproduktion als auch die Kochshow waren mit je über 100 Besucher:innen sehr gut besucht. Expert:innen für Fairen Handel und Nachhaltigkeit haben die Kochshow ebenso bereichert wie Comedian Dominik Kuhn alias Dodokay. Koch- und Bienenbegeisterte, Umwelt- und Eine-Welt-Engagierte jeden Alters sowie an Erwachsenenbildung Interessierte besuchten beide Formate. Die Teilnehmenden wurden durch den Eventcharakter von Markt und Kochshow für fairen Konsum motiviert. Akteur:innen im Bereich fairen Handel und Nachhaltigkeit nutzten die Veranstaltungen, sich neu zu vernetzen.